

BAUGEWERBLICHE VERBÄNDE

BAUGEWERBE-VERBAND NORDRHEIN
DACHDECKER-VERBAND NORDRHEIN
DEUTSCHER AUSLANDSBAU-VERBAND E.V.
FACHVERBAND AUSBAU UND FASSADE NRW
STRASSEN- UND TIEFBAU-VERBAND NORDRHEIN-WESTFALEN
ZIMMERER- UND HOLZBAU-VERBAND NORDRHEIN



Graf-Recke-Str.43
40239 Düsseldorf
Tel.: 0211/91429-18
Kontakt: Harald Siebert
h.siebert@bgv-nrw.de

Europäische Ausbildungs-Allianz vergab ihre Preise

Stuck-Belz ist in Europa der zweitbeste Ausbilder im Mittelstand

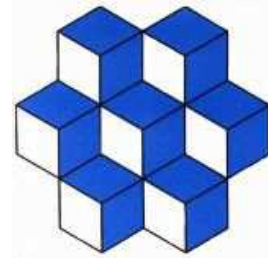
Wien/ Düsseldorf. Europas zweitbestes mittelständischer Ausbildungsbetrieb ist ein Stuckateur aus Bonn: Stuck-Belz ist heute in Wien bei einer Konferenz der Europäischen Allianz für Ausbildung (EAfA) hat heute beim VET Excellence Award den zweiten Rang erreicht. Die Ehrung nahm Marianne Thyssen, die EU-Kommissarin für Arbeit und Soziales, vor. Belz war für den Wettbewerb von den Baugewerblichen Verbänden vorgeschlagen worden. Eine Experten-Jury hatte schließlich den Bonner Stuckateur und einen französischen Bäcker nominiert und über beide eine Online-Abstimmung durchführen lassen.

Ziel der EAfa ist es, die duale Ausbildung in Europa zu bewerben und gute Beispiele dafür herauszustellen und sie anzuerkennen. Deswegen nannte Thyssen den Preis auch den „Oskar für berufliche Bildung“. Stuck-Belz und der Chef, Michael Christmann, kämen den Zielen des Wettbewerbs in besonderer Weise nach, lobte die Kommissarin. Ganz generell sei eine praktische Berufsausbildung „erste Wahl“ und ein Erfolgsfaktor für die Wirtschaft.

Für die BGV waren die langjährigen und vielfältigen Aktivitäten in dem 15-Mann-Unternehmen, den Beruf bekannter zu machen und junge Leute schon vom Kindergartenalter an ihn heranzuführen, der Grund für die Unterstützung. Die Ausbildung von Nachwuchskräften gehört nämlich bei dem Unternehmen zur Firmentradition. Insgesamt haben dort in den 70 Jahren des Bestehens 80 junge Leute die Lehre durchlaufen. Darunter waren zehn Innungs-, Kammer- und Bundessieger sowie ein Mitglied der Stuck-Nationalmannschaft.

Die sehr strategisch angelegten Aktivitäten zur Imageverbesserung beginnen bereits bei den Drei- bis Sechsjährigen. Diese können spielerisch mit Gips umgehen und erste kleine Figuren gießen. Regelmäßig heißt es dann „Mami, ich will mal Stuckateur werden!“ Fortgesetzt werden diese Kontakte in Schulen, wo dann schon gezielter auf die Ausbildungs- und Berufsinhalte und -

PRESSEINFORMATION



möglichkeiten eingegangen wird. Seit mehreren Jahren nutzt Stuck-Belz zudem den Girls` Day, damit junge Mädchen die Arbeit des Stuckateurs direkt auf einer Baustelle und im Betrieb erleben. Dieses Angebot wird gerne wahrgenommen. In den zurückliegenden Jahren nutzen immer vier Schülerinnen diesen Einblick.

Auch Praktika (Monats- oder Wochenpraktika vor allem in den Schulferien oder Jahrespraktika nach dem Ende der Schule) werden permanent als Weg angeboten, in den Beruf „hineinzuschnuppern“. Neben diesem Weg hat sich das Freiwillige Soziale Jahr als gut erwiesen, interessierte und qualifizierte Nachwuchskräfte zu rekrutieren. Belz bietet es als eine Art Pionierbetrieb zum ersten Mal im Bereich des Denkmalschutzes an. Kooperationspartner ist die Deutsche Stiftung Denkmalschutz. Der erste FSJ`ler hat sich so bewährt, dass er nach diesem Jahr in die Ausbildung übernommen worden ist. Ihm folgten zwei weitere FSJ`ler, darunter ein Mädchen.

Seit 2016 werden Belz-Auszubildende darüber hinaus in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer zu Ausbildungsbotschaftern qualifiziert.

Da vor allem Jugendliche heute sehr intensiv die Sozialen Medien nutzen, versucht Stuck-Belz, sie auch über Internet, Facebook und Youtube anzusprechen und zu informieren. Auch dafür gab es in den zurückliegenden Jahren mehrere Auszeichnungen von Fachmedien und anderen Institutionen.

PI 09/11/2018

Die Baugewerblichen Verbände als Stimme des Bau- und Ausbaugewerbes

Die Baugewerblichen Verbände vertreten als Dachorganisation von sechs Landesinnungsverbänden aus dem Bau- und Ausbaugewerbe die Interessen von etwa 5.000 mittelständischen Unternehmen in NRW mit etwa 55.000 Mitarbeitern gegenüber Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Sie bieten zudem als Dienstleister umfassenden Service und Beratung für die Betriebe. In den ehrenamtlichen Gremien der sechs Verbände engagieren sich gewählte Vertreterinnen und Vertreter der Unternehmer.

Das Baugewerbe stellt den bedeutendsten Handwerksbereich dar. Bei den zentralen wirtschaftlichen Kennziffern übertrifft es in NRW zudem die Bauindustrie sehr deutlich - bei Betriebs-, Mitarbeiter- und Umsatzzahlen um den Faktor 3, bei den Auszubildenden um den Faktor 6.

PRESSEINFORMATION